

LiN® - Lagerung in Neutralstellung

Schnupperkurs am Klinikum Heidenheim - Erfahrungsbericht der Schulung im Sommer

Entwickelt wurde die **LiN®-Lagerungsmethode** von der Physiotherapeutin **Heidrun Pickenbrock** bei der Arbeit mit neurologischen Patienten auf einer Stroke-Unit. Inzwischen hat sich LiN zu einem pflegetherapeutischen Lagerungskonzept für schwer betroffene Menschen in den Fachbereichen Neurologie, Innere Medizin, Geriatrie, Palliativ- und Intensivmedizin entwickelt.

Der Grundgedanke ist, bei Patienten ohne ausreichende Eigenbewegung, die Körperabschnitte senkrecht und waagrecht so zueinander zu positionieren, dass übermäßige Verkürzung und Überdehnung von Muskeln vermieden wird, analog zur normalen physiologischen Haltung. Dazu wird der Körper mit Decken, Kissen, Handtüchern oder auch sogenannten Packs (Lagerungsquadern) - sofern vorhanden - dort stabilisiert, wo Stabilität fehlt. Das geschieht durch "Stopfen" und "Modellieren".

Keine Decke wird mehr ordentlich gefaltet, kein Kissen mit sauberem Knick ins Patientenbett gelegt! Alle Materialien gehen ganz nah an den Patienten. Sie werden rundum und unter den Körper gestopft und vermitteln der gelagerten Person Sicherheit und Stabilität, wie die Teilnehmer durch Selbsterfahrung am eigenen Körper spüren konnten. Dass dazu mehr Material benötigt wird, versteht sich von selbst – es gibt keine Lücken, keine nicht unterstützten Körperteile. Alle im Klinikum alltäglichen Lagerungsarten, nämlich 30°-Seitenlage, Rückenlage, Sitzen im Bett, lernten die Teilnehmer durch LiN zu modifizieren und an die individuellen Bedürfnisse von Patienten anzupassen. Auch die Vorteile der



Schlafposition.

weniger üblichen Lagerungen 90° und 135° lernten sie kennen.

Die 90°-Lagerung ermöglicht beispielsweise erste Selbstpflegehandlungen durch den Patienten wie Waschen des Gesichts oder Zähneputzen und die 135°-Lagerung entspricht möglicherweise der bevorzugten Einschlafposition, was beim Patienten oder Angehörigen zu erfragen ist.

Zu den Zielen von LiN gehören also neben Dekubitus- und Kontrakturrenprophylaxe auch die Förderung der Eigenbewegung nicht nur in den aktiven, sondern auch den therapie- und pflegefreien Zeiten. LiN nimmt für sich in Anspruch, sich fördernd auf die Normalisierung der Vitalparameter wie Herzfrequenz, Atmung, Blutdruck usw. auszuwirken.

Im Schnupperkurs lernte man auch Lagerungsmöglichkeiten aus einzelnen LiN-Elementen kennen, die sehr wertvoll sind, weil man sie sofort mit Begeisterung in den Pflege- und Therapiealltag integrieren kann: den Rumpfwickel zur Unterstützung bei hypotonem Rumpf, Unterstützung des Kopfs im Sitzen und vor allem die Stabilisation einer schlaffen oder hemiplegischen Schulter in Seitenlage durch einen so genannten „Zug“, leicht herstellbar durch ein Bade- oder Spannbettuch. Das Fazit am Ende des Tages war positiv.

Die Kursleiter, die am Fachkrankenhaus Neresheim in der Pflege arbeiten, zeigten alltagspraktische

Lagerungsmöglichkeiten, gaben wertvolle Hinweise und belegten die Wirkung der LiN-Methode bei jeder Lagerungsstellung durch Selbsterfahrung.

Die Schulungsteilnehmer wissen jetzt, wie es sich anfühlt, wenn bei sitzender

Lagerung die Füße in der Luft baumeln und kein orientierender Kontakt mit einer Unterlagerung zustande kommt oder wenn der Knick des Betts nicht dort ist, wo der Körper sich beugen lässt. Dies können sie nun bei ihrer Arbeit berücksichtigen. Natürlich sind auch die schwierigeren Anteile der LiN-Methode, wie der höhere Bedarf an Kissen und Decken und der größere Aufwand zu beachten. Gleichwohl kamen die Teilnehmer zur Überzeugung, dass Anwendungsmöglichkeiten vorhanden sind, sowohl für Teile als auch für die vollständige Lagerung nach LiN.

Von dem intensivem Schnupperkurs-Tag, können alle Teilnehmer aus Pflege und Therapie profitieren, so die Bilanz. Um dies noch weiteren interessierten Mitarbeiter/innen zu ermöglichen, wird der LiN-Schnupperkurs am Mittwoch 20. Februar 2013, von 8:00 bis 16:00 Uhr erneut im Hörsaal angeboten.

Mehr Bilder zum Kurs stehen auf PC-Laufwerk I unter: FortbildungHörsaal\Hörsaal\Pflege\LiN.

Anmeldungen zum nächsten Kurs nimmt Petra Schmid (Personalentwicklung entgegen, ☎ 2530 oder Outlook/E-Mail: Petra.Schmid@Kliniken-Heidenheim.de.

Jutta Haich
Ergotherapeutin (Klinik für Neurologie)